

Pressemeldung 21.03.2009

Martina Kaufmann aus dem Allgäu ist zweite Siegerin des 20. Bundesleistungswettbewerbs für Auszubildende in der Hauswirtschaft

Die Erstplatzierte kommt aus dem Nordrhein-Westfalen und die Dritte aus Schleswig-Holstein

(wr/MdH)"Klimaschutz und Klimawandel sind weltweit von großer Bedeutung"

In der Theorie ist alles klar - an der Gültigkeit dieser Aussage zweifelt mittlerweile niemand mehr.

Wie die konsequente Umsetzung in die Praxis aussieht, darüber mussten sich die 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 20. Bundesleistungswettbewerbs für Auszubildende in der Hauswirtschaft nicht nur Gedanken machen, sondern ganz konkret Stellung nehmen: Klimabewusstes Verhalten in privaten und gewerblichen Haushalten setzt um, was Politik, Umwelt- und Verbraucherverbände fordern.

Die zweite Siegerin im diesjährigen Bundesleistungswettbewerb, Martina Kaufmann aus Bembeuren, überzeugte die Jury mit ihren Lösungsvorschlägen für die gestellten Aufgaben und durch ihre Präsentation.

Alle 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in ihren Bundesländern bereits durch Spitzenleistungen im Landeswettbewerb die Teilnahme in Schleswig errungen hatten, zeigten Hervorragendes. Die Hauswirtschaft kann stolz auf ihren Nachwuchs sein!

Im Sinne des europäischen Gedankens waren diesmal zwei junge Teilnehmer aus Polen beim Wettbewerb. Eine Bereicherung für die deutschen Auszubildenden.

Die Themenstellung des Wettbewerbs befasste sich in allen Bereichen mit der Forderung "global denken - nachhaltig handeln". In einer Präsentation musste aufgezeigt werden, wie sehr diese Forderung auf die Hauswirtschaft zutrifft. Die Aufgabe in der Nahrungszubereitung forderte unter dem gleichen Grundsatz "salzige und süße Komponenten für ein kaltes Buffet zum Abschluss einer Fachtagung". Auch im schriftlichen Wettbewerbsteil und bei der Teamaufgabe, immer standen Klimaschutz und Klimawandel im Mittelpunkt.

Bei der Siegerehrung würdigte die Vorsitzende des Bundesverbandes der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft (MdH), Petra Stubakow, sowie Hans-Joachim Pieper vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Schleswig-Holstein, die Einsatz- und Leistungsbereitschaft der jungen Leute.

Die Festrede hielt die Pröpstin der Synode des Kirchenkreises Schleswig, Johanna Lenz-Laude.

Der MdH veranstaltet jährlich zeitgleich mit dem Welttag der Hauswirtschaft (21. 3.) diesen Wettbewerb. Der 20. Bundesleistungswettbewerb fand am 20. und 21. März 2009 am Berufsbildungszentrum Schleswig statt. Der Berufsverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft Schleswig-Holstein organisierte die Veranstaltung.

Der Bundesleistungswettbewerb stand unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen. Das zuständige Ministerium unterstützt den Wettbewerb auch finanziell.

Der Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V. (MdH) vertritt die Interessen der Hauswirtschaft in der Öffentlichkeit und setzt sich für die Anerkennung fachgerechter hauswirtschaftlicher Tätigkeit ein. Er fördert den Nachwuchs, führt Seminare und Fachtagungen durch und informiert über die Berufsbilder im Bereich der Hauswirtschaft.

Weitere Informationen bei:

Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V.
Vorsitzende Petra Stubakow, Am Hingstkamp 12, 27729 Hambergen,
E-Mail info@verband-mdh.de, www.verband-mdh.de

Bei Veröffentlichung erbitten wir ein Belegexemplar an:

Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft e. V.
Vorsitzende Petra Stubakow, Am Hingstkamp 12, 27729 Hambergen,